



Die Medienstelle
Postfach, 9023 St. Gallen
+41 (0)58 465 29 86

Medienmitteilung – Communiqué de presse – Comunicato stampa – Press Release

St. Gallen, 6. Mai 2017 / zuk

Keine Sperrfrist

Grosses Interesse am Tag der offenen Tür des Bundesverwaltungsgerichts

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens öffnete das Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen am Samstag, 6. Mai, seine Türen. Rund 2'500 Personen nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des grössten Gerichts auf Bundesebene zu werfen.

Mit Luftballons empfing das Bundesverwaltungsgericht seine Besucherinnen und Besucher zum Tag der offenen Tür am Samstag, 6. Mai, an der Kreuzackerstrasse 12 in St. Gallen. Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums waren die Gerichtstüren von 10 bis 16 Uhr für alle geöffnet, die einen Blick ins markante, im Jahr 2012 erstellte Gebäude werfen wollten. Im Lauf des Tages besichtigten rund 2'500 Personen das Gericht auf einem vorgegebenen Rundgang. Der Weg führte sie auch aufs Dach des rund 50 Meter hohen Gerichtsgebäudes, von dem aus der Blick weit über Stadt und Land, Berge und Bodensee reicht.

Einblick ins Asylbeschwerdeverfahren

Auf sehr grosses Interesse stiessen die sechs im Stundentakt durchgeführten Vorträge und Podiumsdiskussionen. Dass diese mehrsprachig – in Deutsch, Französisch und Italienisch – gehalten wurden, spiegelt den sprachlichen Alltag am Verwaltungsgericht des Bundes wider: von den 400 Personen arbeiten zwei Drittel der Beschäftigten mit der Hauptsprache Deutsch, ein Viertel (rund 100 Personen) mit Französisch und sieben Prozent (gegen 30 Personen) mit Italienisch. Die Themen der Veranstaltungen reichten vom Funktionieren des Gerichts über einen Einblick ins Asylbeschwerdeverfahren bis zur Frage, was eine gute Richterin oder einen guten Richter ausmacht. Die Podiumsdiskussionen wurden von Stefan Schmid, Chefredaktor des St. Galler Tagblatts, und Journalist Walter Eggenberger geleitet.

7500 Entscheide pro Jahr

Das Bundesverwaltungsgericht ist im Jahr 2007 aus 36 Vorgängerorganisationen entstanden, die damals den Departementen des Bundes zugeordnet waren. 2012 bezog das bis dahin provisorisch in Zollikofen und Bern untergebrachte Gericht das vom Frauenfelder Architekturbüro Stauer & Hasler erstellte Gebäude in St. Gallen. Die 72 Richterinnen und Richter erledigen im Durchschnitt 7500 Fälle pro Jahr. Rund drei Viertel der Entscheide sind endgültig; ein Viertel

kann ans Bundesgericht weitergezogen werden. In den zehn Jahren seines Bestehens hat das BVGer knapp 81'000 Verfahren erledigt; sie betrafen unter anderem die Nationalstrassen, Wettbewerbsabreden, öffentliche Gesundheit, Asylfragen.

Positives Fazit

Am Tag der offenen Tür standen Richterinnen und Richter aller sechs Abteilungen sowie Mitarbeitende des Bundesverwaltungsgerichts den interessierten Besucherinnen und Besuchern Red und Antwort. Die Verantwortlichen ziehen ein positives Fazit des Anlasses. Gerichtspräsident Jean-Luc Baechler freut sich über das grosse Interesse: «Dass so viele Personen – auch aus der französisch- und italienischsprachigen Schweiz – den Weg nach St. Gallen gefunden haben, zeigt die Bedeutung des Bundesverwaltungsgerichts für unseren Rechtsstaat.»

Kontakt

Rocco R. Maglio, Kommunikationsverantwortlicher
+41 (0)58 465 29 86 / +41 (0)79 619 04 83, medien@bvger.admin.ch